

Das Ende der Hypothese von der menschengemachten globalen Erwärmung – kurz und bündig

geschrieben von Wolfgang Müller | 3. Januar 2015

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

Jede Gegenwart weist ungewöhnliche Zeiterscheinungen auf. Heute ist es ein bemerkenswerter Paradigmenwechsel in der Klimaforschung. Wir erleben in der Klimamodellierung die Wiederauferstehung eines mittelalterlichen Wissenschafts-Paradigmas, die Rückkehr der Scholastik. Dieser Wandel wird von einer neuen Spezies von Wissenschaftlern angetrieben, die ihr Fach gewechselt haben. Sie gehören nun der Politik und nicht mehr der Wissenschaft an – mit fließenden Übergängen.

Weißer Weihnacht, bald wieder im Flachland möglich?

geschrieben von Wolfgang Müller | 3. Januar 2015

Josef Kowatsch

Unsere (ironischen) Wünsche zum Neuen Jahr.

Wer wünscht sich nicht Weihnachten im Schnee, alle Postkarten und Wintermärchen erzählen uns davon. Uns so auch gerne die Klimaerwärmungsmärchen, für die der Hitzetod der Erde infolge des menschlichen CO₂-Ausstoßes eine unabdingbare Tatsache ist. Nach Ihnen sollte es ab 2000 fast keine weiße Weihnachten im Flachland mehr geben. Glauben versetzt Berge und 100 Lügen glaubt man am Schluss mehr als den tatsächlichen Temperaturfakten.

Keine Spur vom angeblichen Hitzejahr 2014 in den globalen Satellitendaten

geschrieben von Wolfgang Müller | 3. Januar 2015

von Sebastian Lüning und Fritz Vahrenholt

In der Welt vom 27. November 2014 kommentierte Ulli Kulke den

diesjährigen Temperaturrekord Deutschlands in ausgewogener Weise: Das Jahr 2014 wird nach Erwartungen der Meteorologen aller Wahrscheinlichkeit nach das wärmste in Deutschland seit Beginn der offiziellen Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Was Gerhard Adrian, Präsident des Deutsche Wetterdienstes (DWD), gleich in die Vollen gehen lässt: "2014 könnte für einen klimatologischen Paukenschlag sorgen."

EIKE wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest..

geschrieben von Wolfgang Müller | 3. Januar 2015

..und dankt allen, besonders den Unterstützern, aber auch den Gegnern, dass Sie uns -mit sehr großem Abstand- auch dieses Jahr wieder zum meist gelesenen deutschsprachigen Blog für Klima- und Energiethemen gemacht haben.

Insbesondere Ihre, auf vielfältige Weise immer wieder ausgedrückte Anerkennung, spornt die Redaktion, wie auch ihre vielen ehrenamtlichen Zuarbeiter an, verstärkt weiter zu machen. Denn nach wie vor sind Klimarealisten und Energiewendegegner in diesem Land eine – wenn auch sehr schnell wachsende- Minderheit. Insbesondere in der Politischen Arena. Nur mit Ihrer Hilfe kann sich das ändern. Bleiben Sie dran und geben Sie an Dritte weiter, was Sie hier erfahren.

Weihnachtsbescherung nach Alarmistenart: Juristen wollen Kohle- und Ölindustrie für angebliche Klimaschäden haftbar machen.

geschrieben von Wolfgang Müller | 3. Januar 2015

Allerhöchste Zeit zur Gründung der unabhängigen KlimaForschungsInitiative (KFI)

Von Sebastian Lüning

Die Klimakritik gegen die apokalyptischen Weltuntergangsvisionen ruht

derzeit auf den Schultern von einigen wenigen couragierten Wissenschaftlern und Bürgern, die die Fehlentwicklung erkannt haben und entschlossen dagegen vorgehen. Diese Klimarealisten erhalten in der Regel keinerlei finanzielle Unterstützung für ihre Tätigkeit. Im Gegenteil, es ist durchaus riskant sich gegen die IPCC-Linie zu erheben, da Standpunkte außerhalb der politischen Mainstreamlinie noch immer mit wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Ausgrenzung abgestraft werden. Unbequeme Kritik an der Klimaalarmlinie ist unerwünscht. So verfasste das deutsche Bundesumweltamt sogar eine Schwarze Liste mit Namen von Klimarealisten. Ein echter Karriereblocker für Wissenschaftler an staatlichen Forschungsinstituten. Und ein Grazer Musikprofessor schlug sogar vor, Abweichler von der IPCC-Linie mit der Todesstrafe zu belegen.